

Paraphierung —► *völkerrechtlicher Vertrag*

Pariser Kommune: erste proletarische Revolution (18.3. bis 28. 5. 1871). Die von der großbürgerlichen Regierung L.-A. Thiers gegenüber den preußisch-deutschen Eroberern betriebene Politik des nationalen Verrats während des Deutsch-Französischen Krieges 1870/71 führte zur Herausbildung einer revolutionären Situation. Zur treibenden Kraft der revolutionären Bewegung wurde die in der Pariser Arbeiterbevölkerung fest verwurzelte Nationalgarde von Paris. Die Revolution wurde am 18. 3. durch den Versuch der Regierung Thiers, die Geschütze der Nationalgarde zu rauben, ausgelöst. Im Gefolge dieser Provokation wurden die Regierungstruppen von der Nationalgarde und den sie unterstützenden Volksmassen zum fluchtartigen Rückzug aus Paris gezwungen. Die Macht in Paris übernahm das Zentralkomitee der Nationalgarde, das in seiner Mehrheit die Pariser Arbeiterklasse repräsentierte. Am 26.3. fanden Wahlen statt; am 29. 3. konstituierte sich die P. K. An ihrer Spitze stand der Rat der Kommune. Seine Mitglieder waren in der Mehrzahl Arbeiter oder anerkannte Vertreter von Arbeiterinteressen. Das stehende Heer wurde aufgelöst und durch die allgemeine Volksbewaffnung ersetzt; die Staatsfunktionäre wurden gewählt, waren ihren Wählern rechenschaftspflichtig und absetzbar; die Trennung von legislativer und exekutiver Gewalt wurde beseitigt; im Interesse der Werktätigen wurden wesentliche soziale Reformen durchgeführt (z. B. Abschaffung des Mietwuchers, Rückgabe verpfändeter Arbeitsgeräte, Abschaffung des Geldstrafensystems in

den Werkstätten, Verbot der Nachtarbeit für einzelne Berufsgruppen). Besonders wichtig war das Dekret über die Übernahme der von ihren Besitzern verlassenen Werkstätten durch Arbeitergenossenschaften. Durch diese u. a. Maßnahmen wurde der alte, bürgerliche Staatsapparat zerschlagen, wurden die Grundlagen für die Entwicklung der proletarischen Staatsmacht geschaffen. Die objektiven und die subjektiven Bedingungen waren jedoch noch nicht ausgereift, so daß die P. K. nur Keime der —* *Diktatur des Proletariats* entwickeln und die Umgestaltung der Gesellschaft nur in begrenztem Umfang beginnen konnte. Die Führung der Kommune war politisch uneinheitlich. Sie bestand aus kleinbürgerlichen Radikalen, Blanquisten und Proudhonisten; nur wenige waren Vertreter des Marxismus. Das Fehlen einer revolutionären Arbeiterpartei mit einer wissenschaftlich begründeten Konzeption für den Kampf war die entscheidende Schwäche der P. K. Mit aktiver Beihilfe der preußisch-deutschen Okkupanten stellte die Regierung Thiers eine Armee zur Eroberung von Paris auf und begann am 2. 4. mit der Offensive. Trotz heldenmütiger Verteidigung der Kommunarden gelang es am 21.5. den militärisch weit überlegenen Truppen der Konterrevolution, in die Stadt einzudringen. Im Verlauf der »blutigen Maiwoche« wurden 30 000 Kommunarden ermordet, 60 000 gefangengesetzt oder zur Zwangsarbeit deportiert. Die P. K. fand von Anfang an unter den klassenbewußten Arbeitern anderer Länder Unterstützung. An der Spitze dieser Solidaritätsbewegung stand der Generalrat der —*■ *Ersten Internationale*. K. Marx und F. Engels unterstützten die P. K. durch Hinweise